

Jugendhilfeplanung im Land Berlin

Grundlagen der Jugendhilfeplanung in Berlin

SGB VIII

Vierter Abschnitt:

Gesamtverantwortung, Jugendhilfeplanung

§§ 79 - 81

AG KJHG

Neunter Abschnitt:

Gesamtverantwortung, Jugendhilfeplanung

§§ 41 - 46

KitaFöG

Teil VI: Gesamtverantwortung und Planung, ...

§ 19

Aufgabe von Jugendhilfeplanung

Planung der Jugendhilfe, damit diese ihren Auftrag erfüllen kann!

- **Interessenvertretung jungen Menschen**
- **Lebensbedingungen junger Menschen verbessern**
- **Förderung junger Menschen**
- **Benachteiligungen abbauen**
- **Chancengleichheit gewährleisten**
 - Vorbereitung von Entscheidungen und Handlungen
 - Unterstützung der strategischen Zielbildung
 - Unterstützung der Steuerung der Jugendhilfe
 - Wahrnehmung und Analyse gesellschaftlicher Transformationsprozesse
 - Aufbereitung von Daten und Informationen
 - Anregung und Organisation von Planungsprozessen
 - Herstellen von Offenheit und Transparenz
 - Beteiligung von Betroffenen und Akteuren

Jugendhilfeplanung agiert dabei im Spannungsfeld von Politik, Wissenschaft und Praxis ...

Selbstverständnis und Prämissen der Jugendhilfeplanung in Berlin

Die Jugendhilfeplanung in Berlin orientiert sich an folgenden Leitsätzen:

- Sozialraumorientierung statt quantitativer, flächendeckender Versorgung
- Lebensweltorientierung statt starrer Einrichtungsplanung
- offene Prozessplanung statt statischer Festschreibung
- Einmischung statt Abgrenzung
- diskursive Klärung statt Konfliktvermeidung und Intransparenz

Wesentliche Initiativen/Ergebnisse von Jugendhilfeplanung

1. **Entwicklung und Verbesserung der Planungsgrundlagen**
 - **Konzept der sozialraumorientierten Jugendhilfeplanung**
(Lebenswelt- und Sozialraumbezug, ganzheitlich, ...)
 - **Integration von räumlichen Schnitten für die Sozialplanung in das Regionale Bezugssystem (RBS)**
(Lebensweltorientierte Planungsräume - LOR)
 - **Qualifizierung der Informations- und Datenbasis**
(Anregung von ISBJ; Konzept für ein Jugendmonitoring; Bundesjugendhilfestatistik; ...)
 - **Bezirksregionenprofile**
(Entwicklung durch bezirkliche Jugendhilfeplanungen; finden ressortübergreifend Beachtung)

Wesentliche Initiativen/Ergebnisse von Jugendhilfeplanung

2. Strategische Zielbildung

- **Entwicklung und Implementierung des Fachkonzepts Sozialraumorientierung**
(Initiierung und Durchführung des Projekts SRO)
- **Impulse zur Anpassung der Organisation der Jugendämter an die Anforderungen von SRO**
(AV Org Jugendämter; Modell eines Musterjugendamtes)
- **Entwicklung von Standards für die Personalausstattung der Jugendämter**
(aufgabenbezogenes Personalbemessungssystem)

Wesentliche Initiativen/Ergebnisse von Jugendhilfeplanung

3. Einmischung und Vernetzung

- **Ressortübergreifende Sozialraumorientierung**
(Soziale Stadt, Soziale Stadt(teil)entwicklung, ...)
- **Kooperation Jugendhilfe – Schule**
(Rahmenkonzept und Umsetzung in den Bezirken)

Womit beschäftigt sich Jugendhilfeplanung gegenwärtig

- **Planung von erforderlicher Infrastruktur**
(Kita-Planung; Jugendfreizeiteinrichtungen; ...)
- **Untersuchung und Gestaltung der Rahmenbedingungen**
(Personalausstattung der Jugendämter; Struktur und Organisation der Jugendhilfe; Finanzierungssystem - KLR)
- **Verbesserung der Informationsbasis**
(Datenpool; Berichtswesen; ...)
- **Fragen der Steuerung der Jugendhilfe**
(insb. im Bereich Hilfe zur Erziehung)
- **Einlösen des Anspruchs der Betroffenen-Beteiligung**

Jugendhilfeplanung am Beispiel Kitaplanung

Kitaplanung: Aufgabe der Jugendämter in den Bezirken

(§ 19 KitaFöG)

Unterstützung der Bezirke durch das Land:

- Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Kitaplanung
- Identifizierung von Handlungsfeldern, die nur auf gesamtstädtischer Ebene bearbeitet werden können
(z.B. Entwicklung geeigneter Planungsinstrumente, Fachkräftebedarf, ...)
- Beobachtung, Analyse und Prognose der Bedarfsentwicklung
- Partizipation von Trägern an der Planung
- Koordination (Abstimmung und ggf. Bündelung) der verschiedenen Aktivitäten
- Kitaplatzausbauprogramm
(Unterstützung der bedarfsgerechten Umsetzung: Bedarfsatlas)

Gesamtstädtische Berichterstattung

- abgestimmte einheitliche Daten- und Informationsstruktur

Jugendhilfeplanung am Beispiel Kitaplanung

Der Bedarfsatlas 2012

Punktwolkenmodell

- Bevölkerungsdynamik
 - Indexbildung aus:
 - Geburtenentwicklung (2007 – 2011)
 - Bevölkerungsentwicklung 1- bis 3-Jährige (2007 – 2011)
 - Bevölkerungswanderung unter 6-Jährige (2008 – 2010)
- Betreuungssituation
 - Differenz angebotene Plätze (April 2012) und betreute Kinder (31.12.2011)

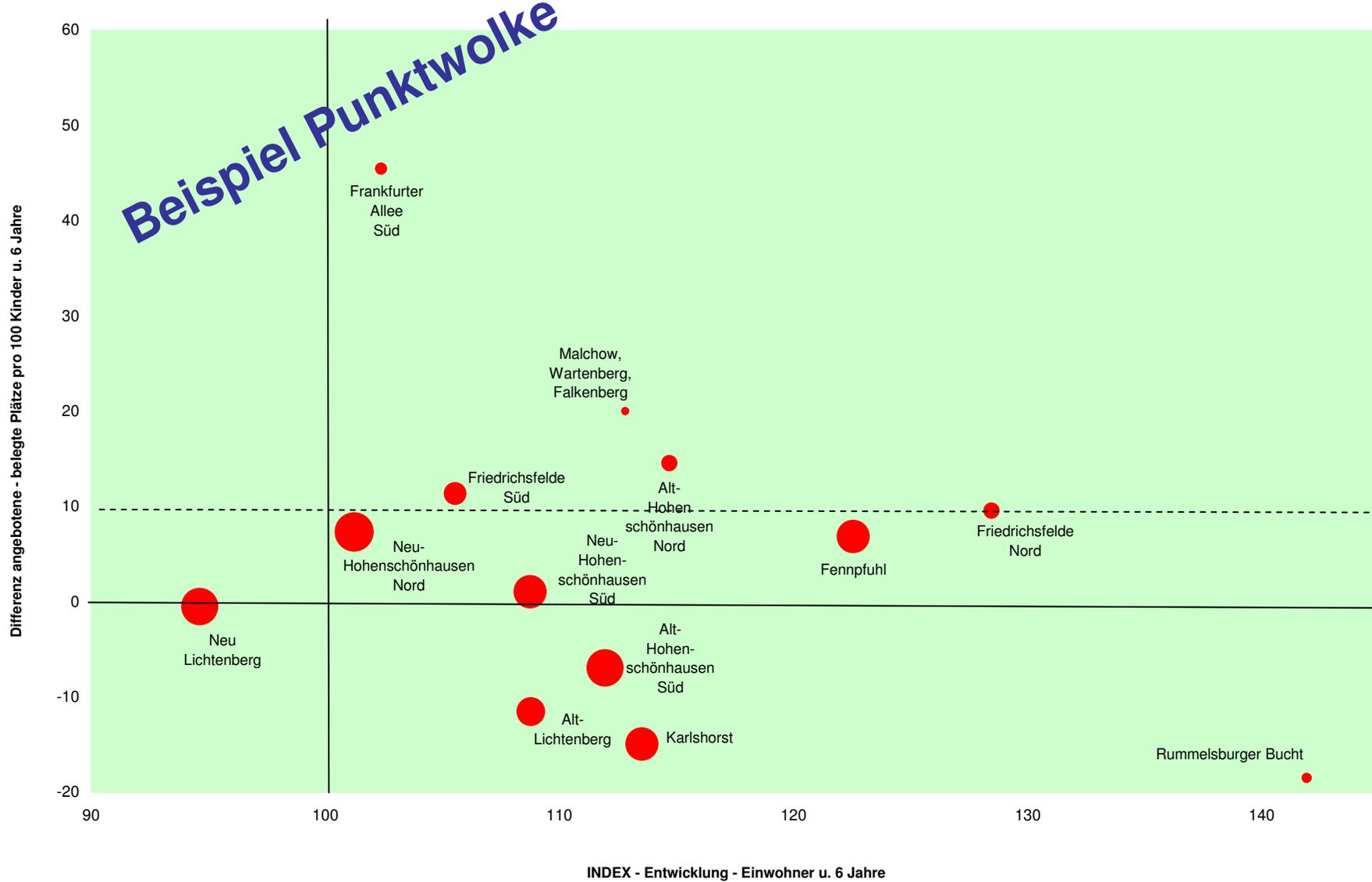
Rückkoppelung mit den Bezirken

- Einbeziehung von Kenntnissen und Erfahrungen vor Ort

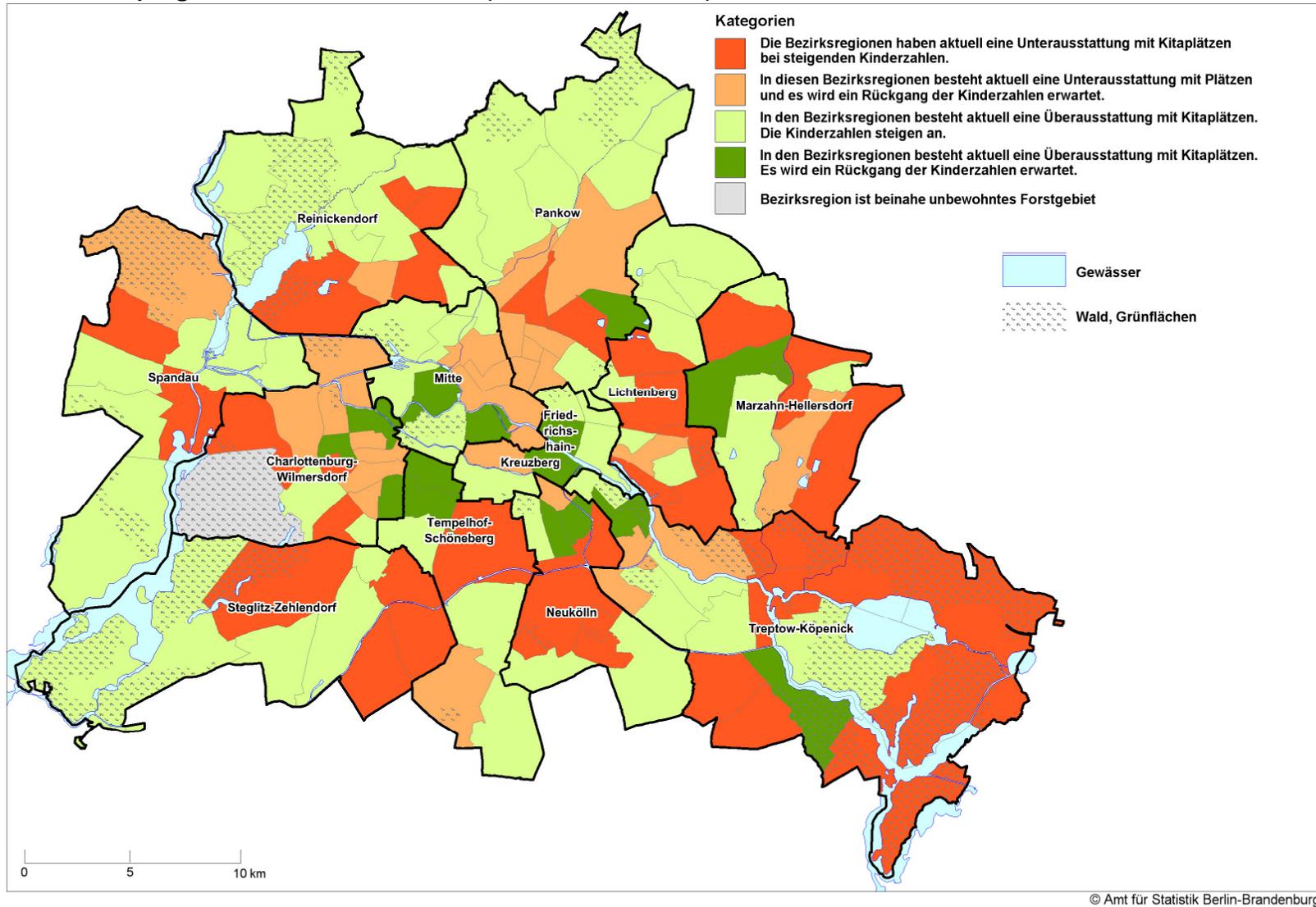
Auswertung der Erfahrungen mit dem Bedarfsatlas 2012 im Herbst 2012

- LICHTENBERG -

Bevölkerungsdynamik unter 6 Jahre und Kitaplatzkapazitäten 2011 nach Bezirksregionen



Kitaausbauprogramm - Bedarfsatlas 2012 (Stand 03. Juli 2012)



Jugendhilfeplanung am Beispiel Kitaplanung

Der Bedarfsatlas 2013 (*bisherige Planung*)

Punktwolkenmodell

- Bevölkerungsdynamik
 - aktualisierte offizielle Bevölkerungsprognose
- Betreuungssituation
 - Differenz angebotene Plätze und betreute Kinder (Sept. 2012)

Rückkoppelung mit den Bezirken

- Einbeziehung von Kenntnissen und Erfahrungen vor Ort

Bei der neuen Konstruktion des Bedarfsatlas 2013 sollen die Erkenntnisse aus der Evaluation des Bedarfsatlas 2012 berücksichtigt werden.

Schwerpunkte der Gesamtjugendhilfeplanung

Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen wird sich die Gesamtjugendhilfeplanung auf folgende Bereiche konzentrieren:

- Entwicklung des **Berichtswesens**
 - Bericht zum Stand Gesamtjugendhilfeplanung
 - Jugendmonitor
- Qualifizierung der **Daten- und Informationsbasis**
 - Verbesserung der Qualität von Datenquellen (z.B. ISBJ) und Statistiken (z.B. Bundesjugendhilfestatistik)
- Weiterentwicklung der **Planungsinstrumente**
 - z.B. für Kita-Planung; Fachpersonalbedarfsplanung; Prognoseverfahren; ...
- **Stadtentwicklungsplanung**
 - z.B. Soziale Stadt; Soziale Stadt(-teil-)entwicklung; ...
- **Weiterentwicklung der Jugendhilfe**
 - *temporär* Bearbeitung von übergreifenden Fragestellungen und Themen (z.B. Demografischer Wandel und Jugendhilfe; fachpolitische Diskurse; ...)